

MI! GAMES

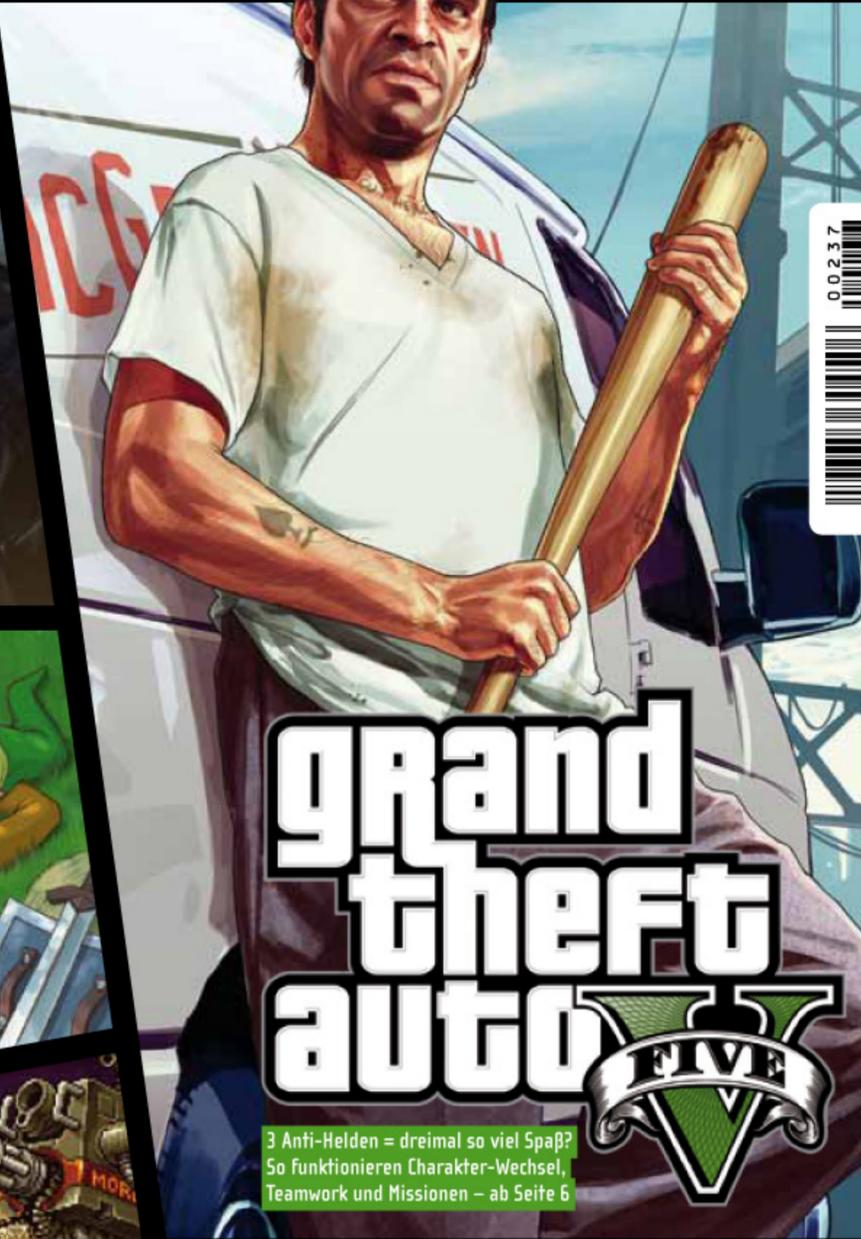
MANIAC.DE Österreich € 5,20 / Schweiz sfr. 9,00 / Benelux € 4,30 Italien, Spanien, Portugal (cont.) € 6,10



EXKLUSIV-INTERVIEW
JADE RAYMOND
Canada rising: Miss Ubisoft über kommende Spiele und Fortsetzungswahn

ANGRIFF DER WOHNZIMMER-PCS KONSOLEN KILLER PC

Sind Computer die besseren Konsolen?
XXL-Vergleich ab Seite 44



grand theft auto FIVE

3 Anti-Helden = dreimal so viel Spaß!
So funktionieren Charakter-Wechsel, Teamwork und Missionen – ab Seite 6



BATMAN ARKHAM ORIGINS

Neuer Entwickler, alte Qualitäten: Erlebt in einem riesigen Gotham City, wie Batman zum Helden wird



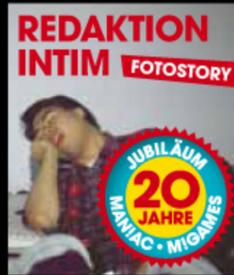
LEGEND OF ZELDA: A LINK TO THE PAST 2

Das beste Super-Nintendo-Abenteuer wird fortgesetzt – und wir haben es gespielt!



RETRO METAL SLUG

Die schönsten Pixel der Videospiele-Welt: Liebeserklärung an die unsterbliche Neo-Geo-Action



REDAKTION INTIM FOTOSTORY

JUBILÄUM 20 JAHRE MANIAC • MIGNANE



TEST REMEMBER ME



AKTE NEUE SERIE BUNDESPRÜFSTELLE

Warum Resident Evil Code: Veronica auf dem Index landete

Kunst im Videospielemuseum

BERLIN • Nach der "The Art Of Games"-Sonderausstellung verschiedener unveröffentlichter Konzeptdesigns wartet das Berliner Computerspielmuseum aktuell mit der nächsten Galerie für bildbegeisterte Zocker auf: In "Modell-Welten" wird die Diskussion um das Medium Videospiele als Kunstform auf den Kopf gestellt. Der Schweizer Zeichner und Grafiker Matthias Zimmermann wirft mit seinen Werken vielmehr die Frage auf, welche Rolle Videospiele in der Kunst einnehmen und inwiefern die mit ihnen verknüpften virtuellen Welten Einfluss auf moderne Malerei ausüben können. Insbesondere die Repräsentation digitaler Räume hat es Matthias Zimmermann angetan, sodass viele der Bilder von weitläufigen und gleichzeitig minimalistischen Szenerien geprägt sind.

Klingt abstrakt? Ist es auch. Wer sich den üblichen Pixelart-Nerd-Fanservice erhofft, wird von der "Modell-Welten"-Ausstellung enttäuscht sein, denn viele Retro-Sprites werden Euch hier nicht begegnen – die Videospiele-Referenzen liegen bei Matthias Zimmermanns Werken eher im Verborgenen. Wer jedoch bereit ist, einen Blick über den Tellerrand zu riskieren, kann sich noch bis zum 8. Juli von Zimmermanns Interpretation der digitalen Welten überzeugen.

Für 8 Euro (ermäßigt 5 Euro) könnt Ihr das Berliner Computerspielmuseum generell besichtigen und bekommt die beiden Sonderausstellungen "The Art Of Games" und "Modell-Welten" gleich mit dazu. cs

